Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. Oktober 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 12

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 11.10.45. Hermannus: Erklärt selber, man sei im Pfarrhaus Sankt Franziskus nun doch ängstlich geworden. Er hat sich durch den Frage bogen, abgegeben auf dem Ordinariat, gemeldet. Hat auch seinen Ausweis. Die Schwester abgebaut als Parteigenossin. Soll aufs Land gehen, kennt einen Bauernhof, wo der Mann noch nicht aus dem Krieg zurück – besser als hier.

Professor Spörl Freiburg im Breisgau. Kommt von Aibling, wo Sonntag kein Gottesdienst war und große Verbitterung. Vorher bei Rimini, wo vorbildliche Seelsorge und er in verschiedenen Lagern, 25 km voneinander entfernt, Kulturgeschichte im <*Generellen*> las. Soll jetzt 1) Über Aibling über Rom an Pater Leiber, den er kennt, Bericht geben. 2) An Pater Gemelli, von dem er einen Brief vorweist, darin auch von einer Berufung nach Fribourg. 3) Briefe nach Fribourg. Hier an der Pforte abgeben. Kaiserstr 45.

Frau Präsident Riffel: Hatte brieflich gefragt, ob für ihren Sohn eine Stelle bei der Kirche. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Zur Zeit nicht, aber wenn wieder Kirchensteueramt einzurichten wäre. War nie bei der Partei. Soll immer wieder Eingabe machen und immer wieder nachfragen. Darf einmal wiederkommen. Mutter überreichte eine Brüsseler Spitze für ganz persönlichen Gebrauch.

(Dotzler von Bayreuth: Vater in Rom vor Gericht, weil er englische Flieger erschießen ließ. Nicht vorgelassen. Aussichtslos, <*offenbar*>, Brief kann nicht befördert werden, von mir selber auch nicht.)

Schuhmacher bei Seitz, Herr Kraus Alois mißt Schuhe an. Er kann alles brauchen, Leder, Sohle, Einlagen ...